Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 18. | Sonnabend, den 1. März 1913. | 23. Jahrgang.

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. Der hiesige Männergesangverein hatte für Donnerstag abend seine Mitglieder zu seinem Fastnachts-Kränzchen nach dem „Deutschen Hause" eingeladen. Der Einladung war zahlreich Folge geleistet worden, weiß man doch, daß der Männergesangverein immer etwas Außerordentliches bietet. Auch am Donnerstag war dies wieder der Fall und zwar durch die Aufführung des Singspiels: „Ein Wintertag im Gebirge", wobei der Verein sich mit Ruhm bedeckte. Sämtliche anderen gesanglichen Darbietungen, meist humoristischen Charakters, fanden ebenfalls lebhaften Beifall. Bald aber ertönte die Fiedel und alt und jung drehte sich in munterem Reigen bis in die frühen Morgenstunden.

Bretnig. (Heimatverein Rödertal.) Am Sonntag Judica, 9. März, beabsichtigt Herr Musikdirektor Otto Schäfer-Großröhrsdorf ein Konzert zum Besten obigen Vereins zu geben. Dasselbe soll im Hotel Hause-Großröhrsdorf abgehalten werden; an das Konzert wird sich ein Tanzkränzchen für die Besucher des Konzertes anschließen. Das Konzert ist öffentlich gegen Eintritt von 30 Pfg. a Person. Das Nähere wird noch durch besondere Anzeige bekannt gegeben werden.

Bretnig. Bereits heute sei empfehlend auf den Familienabend hingewiesen, den der ev.-luther. Jünglings- und Jungfrauenverein am Palmsonntage abends 7 Uhr im Gasthof zum deutschen Hause veranstalten werden. Der Abend soll den Zweck verfolgen, die Liebe zu unserer Dorfheimat neu zu beleben. Infolgedessen sind alle Darbietungen des Abendes in Lied, Deklamationen, Theateraufführungen auf den einen Grundgedanken abgestimmt: „Unsere Dorfheimat, unser Stolz". Inmitten der kleineren Darbietungen wird ein Vortrag des Herrn Pfarrer Kränkel stehen mit dem Titel: „Unsere Dorfheimat, unser Stolz", sowie eine größere Theateraufführung: „Der Störenfried", die das Eindringen der Industrie in rein ländliche Verhältnisse und die dadurch hervorgerufenen kleinen unvermeidlichen Konflikte behandelt. Den Hauptreiz des Stückes bilden aber die Szenen aus dem sächsischen Dorfleben, die aus liebevoller Kenntnis altüberlieferter Volksgebräuche, Tänze und Lieder entsprungen und in dieses Stück hineinverarbeitet worden sind. Hoffen wir, daß dem Abende ein recht zahlreicher Besuch zu teil wird und er sein Ziel, die Liebe zu unserer Dorfheimat wieder zu festigen, voll erreicht.

Bretnig. Der Meißner Hochland-Turngau hält Sonntag den 2. März im Rotzerschen Gasthofe in Nieder-Burkau seinen diesjährigen Gauturntag ab.

Großröhrsdorf. Seit etwa 8 Tagen ist ein beim Eisenhändler Kunath in Logis gewesener Schmied verschwunden. Bis jetzt hat man noch keine Spur von ihm entdeckt.

Bautzen, 25. Febr. Die Diebstähle und Brandstiftungen, die in letzter Zeit die Bewohner beunruhigten, sind zum großen Teil aufgeklärt, die Täter ermittelt und hinter Schloß und Riegel gebracht worden. Der vor kurzer Zeit verhaftete 36 Jahre alte Arbeiter Karl Ernst Biskop aus Malschwitz hat nach seinem Geständnis bereits am 20. Mai 1911 zusammen mit dem jetzt ebenfalls in Haft befindlichen 42 Jahre alten Gelegenheitsarbeiter Johann August Nikusch aus Oberförstchen einen Einbruch in die von der Witwe Suschke in Seidau bewirtschaftete Kantine des Steinbruchs der Firma Berndt u. Söhne daselbst verübt. Ferner ist Biskop allein am 14. Mai 1912 bei dem Gutsbesitzer Lange in Gnaschwitz und in der Nacht zum 2. Januar 1913 bei der Witwe Guhl in Neu-Bloaschütz eingestiegen. Er hat am 5. Februar 1913 einen Ueberfall auf den Gutsbesitzer Brühl in Holscha verübt und ihm 85 Mark geraubt. Im Stall des Gasthauses „Schwarzadler" bei Radibor hat er in der Nacht zum 6. Februar d. J. dem mit ihm dort schlafenden Fleischermeister Barthel einen Geldbeutel mit 450 Mark Inhalt entwendet. Betreffs des Brandes der bei dem Gutsbesitzer Hofmann in Salzenforst gehörigen Scheune ist als Brandstifter der 16jährige Dienstknecht Schlenker aus Temritz ermittelt worden. Wegen dringenden Verdachts, den Schlenker zu seiner Tat überredet zu haben, ist der 39 Jahre alte Kutscher Johann Opitz aus Bachowitz in Haft genommen worden. — Der Brand der Scheune mit eingebautem Pferdestall des Mühlenpächters Probst in Niederkaina ist durch den dort bedienstet gewesenen 14 Jahre alten Arbeitsburschen Rich. Walter Fritsche aus Dresden vorsätzlich angelegt worden. Fritsche hat als Grund zur Tat angegeben, er habe das Feuer angelegt, um aus seinem Dienst zu kommen, weil er von einem Knechte Probsts schlecht behandelt worden sei.

Mügeln, 24. Febr. Schlechte Resultate bei Zahnuntersuchungen. Vom Schularzt Herrn Dr. Mohr wurden hier 1484 Schulkinder wegen Beschaffenheit der Zähne untersucht. Dabei stellte sich heraus, daß von diesen Kindern 1022 mangel- und schadhafte Zähne besitzen, die der zahnärztlichen Behandlung bedürfen. Nur 462 Kinder besitzen Zähne, die von Natur oder bereits durch zahnärztliche Hilfe als einwandfrei zu bezeichnen sind.

Mügeln, 27. Febr. (Kalte Schlafstelle. Unfall.) Eine Hofecke im Grundstücke des Speditionsgeschäftes von Gärtner u. Co. hatte sich vergangene Nacht der in Weesenstein wohnende Gelegenheitsarbeiter Petz als Schlafstelle aufgesucht. Gegen 2 Uhr wurde er von dem Hunde des auf seinem Rundgange befindlichen Herrn Kontrolleur Senf aufgestöbert und sodann von der Gendarmerie abgeführt. Der Arbeiter ist zurzeit krank gemeldet und befindet sich in ärztlicher Behandlung. Er nahm am Tage Dampfbäder und jetzt fand man ihn bei 3 Grad Kälte auf dem Erdboden nächtigend. Solche starke Gegensätze verfehlen sicher ihre Wirkung nicht. — In der Bierlingschen Fabrik geriet am Mittwoch die auf der Dresdner Straße wohnende Frau Lehmann mit der Hand in eine Maschine und büßte hierbei einen halben Finger ein.

Dresden. (Der König als Pate.) Am Freitag wurde der siebente Knabe des Fabrikarbeiters J. im nahen Cunnersdorf getauft. Se. Maj. hat die ihm angebotene Patenstelle übernommen und ein Sparkassenbuch mit 50 Mark Einlage als Patengeschenk übersandt.

Dresden, 27. Febr. Der Schwindler, der Kriegsteilnehmern eine Veteranenbeihilfe verschaffen wollte, wenn sie sich zur Abnahme eines Werkes „Der Krieg 1870/71" verpflichteten, ist von der Landeskriminalpolizei, Brigade Dresden, ermittelt und seitens des Polizeiamtes Leipzig festgenommen worden. Es ist der Reisende Paul Lamoth, am 29. Januar 1884 in Königsberg geboren.

Dresden, 26. Febr. Nach der vorläufig festgesetzten Zeiteinteilung finden die diesjährigen Manöver der sächsischen Truppen beim 12. Armeekorps in der Zeit vom 8. bis 20. September und beim 19. Armeekorps vom 12. bis 24. September statt. Die Manöver (Brigade-, Divisions- und Korpsmanöver) des 12. Armeekorps werden in den Amtshauptmannschaften Löbau und Zittau und die des 19. Korps in den Amtshauptmannschaften Plauen und Oelsnitz abgehalten werden.

— Der frühere Direktor der Vereinsbank in **Dippoldiswalde,** Bürgermeister Dr. Weißbach, hatte mit Genehmigung des Konkursverwalters seinen Wohnsitz von Dresden nach Wien verlegt, wo er eine Stellung als kaufmännischer Vertreter bekleidete. Jetzt ist auf Anordnung des Königl. Landgerichts Freiberg hin, wie berichtet, die Verhaftung des Dr. Weißbach erfolgt, und zwar wegen Verdachts der Depotunterschlagung. Es ist nicht ausgeschlossen, daß in nächster Zeit weitere Verhaftungen folgen. In Untersuchungshaft befinden sich nunmehr 5 Personen, darunter 3 seit mehr als Jahresfrist. Welche Ueberraschungen wird der Bankschwindel noch bringen?

— Für die Ermittelung des Mörders des Fabrikarbeiters Nette in **Niederschlema,** der in der Nacht zum 13. Januar v. J. in der Holzstoff- und Papierfabrik von C. F. Leonhardt erschossen worden war, hatte das Königl. Justizministerium bekanntlich eine Belohnung von 500 Mk. ausgesetzt. Diese Belohnung ist jetzt 3 Personen, die an der Ermittelung des inzwischen verurteilten Mörders Fickel besonders beteiligt waren, überwiesen worden, und zwar dem Kaufmann Glitzner in Plauen 150 Mk., dem Polizei-Wachtmeister Mendt in Neustädtel 150 Mk. und dem Schleifermeister Seifert in Niederschlema 200 Mk.

— Das alte Lied. Der 8 Jahre alte Knabe Paul Berger in **Harthau** bei Chemnitz hängte sich an einen von der Haltestelle abfahrenden Automobilomnibus. Als der Wagen nach 20—30 Metern Fahrt schneller zu laufen begann, wollte der Knabe abspringen. Er kam dabei so unglücklich zu Fall, daß ihm die Räder über den Kopf gingen. Der Tod trat sofort ein. Den Chauffeur trifft keine Schuld.

— Im Wasserfaß ertrunken. Im Grundstück des Gutsbesitzers Pfeifer an der Elsterberger Straße in Netzschkau ist am Dienstag nachmittag das 4jährige Söhnchen des Webers Wohlrabe in ein zum Auffangen von Regenwasser bestimmtes Faß gefallen und darin ertrunken. Angestellte Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

— Für eine Stiftung zum Regierungsjubiläum des Kaisers bewilligten die Stadtverordneten in **Plauen i. V.** gegen die Stimmen der Sozialdemokraten 50 000 Mk., die zugunsten hilfsbedürftiger Veteranen verwendet werden sollen. Es leben jetzt in Plauen noch gegen 300 Mitkämpfer aus der Zeit des großen Krieges.

Zwickau. Am Montag abend in der 9. Stunde suchte der 28 Jahre alte Musiker Neundorf, der seit längerer Zeit von seiner Frau getrennt lebt, diese in Abwesenheit der Schwiegereltern daheim auf, um vor seiner beabsichtigten Abreise von hier sein Kind noch einmal zu sehen. Nachdem ihm diese Bitte und der Wunsch um eine Aussprache abgelehnt worden war, feuerte er plötzlich beim Fortgehen von der Hausflur aus durch ein Fenster der anstoßenden Küche zwei Revolverschüsse auf seine dort befindliche Frau ab, die jedoch fehlgingen. Dann brachte er sich einen sofort tödlichen Schuß über dem rechten Ohre bei. Neundorf hatte seine Frau in letzter Zeit ständig verfolgt und war auch wegen Bedrohung derselben vom Gericht bestraft worden.

Zwickau, 27. Februar. Die Stadtverordneten beschlossen nach dem Antrage des Rates unter der Bezeichnung „Kaiser-Wilhelms-Jubiläums-Stiftung zur Unterstützung würdiger Veteranen aus den Feldzügen von 1864, 1866 und 1870-71" eine Stiftung von 40 000 Mark zu errichten.

Leipzig, 26. Febr. Scharnhorst-Denkmal bei Großgörschen. Die Weihe des Denkmals für Scharnhorst auf dem Schlachtfelde von Großgörschen in der Nähe von Lützen bei Leipzig wird am 2. Mai stattfinden. Dies ist der Tag, an dem vor 100 Jahren der große preußische General, der im Jahre 1755 in Hannover geboren war, im Kampfe um Deutschlands Einigkeit die Todeswunde erhielt, an der er am 28. Juni 1813 auf der Reise nach Wien in Prag verstarb. Scharnhorst hat nach dem Frieden von Tilsit als Chef des Generalstabes das Heer reorganisiert, das Werbesystem beseitigt, eine starke Reserve ausgebildet und 1813, neben dem freiwilligen Jägerkorps, die Landwehr geschaffen.

Kirchennachrichten von **Bretnig.**

Sonntag Laetare: 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Joh. 15, 17—25, Thema: Das Gebot der Liebe.

Ertrag der Kollekte am 1. Bußtage: 11 Mk. 23 Pfg.

Getauft: Helene Ella, T. d. Barbiers Emil Kurt Bürger.

Gestorben: Auguste Emilie Grundmann geb. Petzold, Ehefrau, 60 J. 5 M. 3 T. alt. — Frida Hedwig Grohmann geb. Schöne aus Ohorn, Ehefrau, 39 J. 2 M. 13 T. alt.

Ev.-luther. Jünglingsverein: Die Sonntag-Abendversammlung fällt aus. Die Mitglieder werden gebeten, den evang. Bundesfamilienabend in Hauswalde (Hartmanns Gasthof) besuchen zu wollen.

Mittwoch den 5. März abends 8 Uhr: **Bibelstunde** im Pfarrhause.

Kirchennachrichten von **Großröhrsdorf.**

Geburten: Max Erhard, S. des Fabrikarbeiters Paul Maximilian Hauke Nr. 187 b. — Emma Else, T. d. Zimmermanns Paul Max Schölzel Nr. 273 e. — Außerdem ein uneheliches Mädchen.

Eheschließungen: Postschaffner Ernst Gustav Thonig Nr. 302 f, mit Martha Helene Prescher Nr. 71.

Sterbefälle: Kurt Herbert, S. des Tischlers Ernst Oswin Lehmann Nr. 329, 7 M. alt. — Außerdem ein totgeborener Knabe.

Marktpreise zu Kamenz
am 27. Februar 1913.

	höchster Preis M.	höchster Preis P.	niedrigster Preis M.	niedrigster Preis P.		Preis M.	Preis P.
50 Kilo							
Korn	7	90	7	60	Heu 50 Kilo	3	50
Weizen	9	30	9	20	Stroh 1200 Pfd.	20	—
Gerste	8	50	8	25	Butter 1 k höchster	2	80
Hafer alter	—	—	—	—	Butter 1 k niedrig.	2	50
Heidekorn	—	—	—	—	Erbsen 50 Kilo	—	—
Hirse	—	—		—	Kartoffeln 50 Kilo	3	20

Hafer neuer 8,80, 7,—. Eier 7 1/2 Pfg.

Preise für Ferkel:
Höchster Preis 64 Mk., mittlerer 50 Mk., niedrigster 30 Mk.